

Auf nach Berlin:

Einladung zum Kongress, 2.10. | Ankündigung der bundesweiten Demo, 1.10.

Gelsenkirchen, den 31.08.2022

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir laden Euch / Sie alle herzlich ein zum bundesweiten Kongress der Kräfte für den Aufbau einer neuen Friedensbewegung am 2. Oktober in Berlin von 10 bis 16 Uhr! (Der Ort folgt in Kürze)

In Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg ist eine akute Gefahr eines dritten Weltkriegs entstanden. Beide Seiten verschärfen den Krieg, der nun schon ein halbes Jahr dauert, und spielen mit der Gefahr der Explosion von Atomkraftwerken. Wir fordern die sofortige Beendigung des Ukraine-Kriegs, den Rückzug aller russischen Truppen aus der Ukraine und ebenso aller NATO-Truppen aus Osteuropa.

Mit dem Kongress wollen wir den begonnenen Aufbau einer neuen Friedensbewegung weiterführen und bundesweit organisieren. Einer Friedensbewegung die sich klar gegen alle Imperialisten und ihre Kriegstreiberei richtet und sich auf keine Seite ziehen lässt. Einer Friedensbewegung, die die aggressive Militär- und Außenpolitik der Bundesregierung bekämpft und sich als Teil einer weltweiten Friedensbewegung sieht. Einer Friedensbewegung, die überparteilich und demokratisch organisiert ist – von Religion bis Revolution.

Sehr wichtig ist uns auch die Verbindung zu den Arbeiter- und Volkskämpfen und Bewegungen gegen die Abwälzung der Kriegs- und Krisenlasten auf die Massen, die hohe Inflation und die Vervielfachung der Gas- und Strompreise. Die Gas-Umlage der Bundesregierung setzt dieser Entwicklung noch die Krone auf.

Wir wenden uns dazu an Euch, an alle Einzelpersonen und Organisationen, die sich als Teil der neuen Friedensbewegung sehen. Macht diesen Kongress breit bekannt und beteiligt Euch mit Delegationen aus Orten und Regionen bundesweit, aus Aktionseinheiten zum Antikriegstag, örtlichen Friedensbündnissen, Gruppen des InterBündnis, Widerstandsgruppen, aus Betrieben, Gewerkschaften, Initiativen und Bewegungen.

Wir laden Euch herzlich ebenfalls ein zur Herstdemonstration in Berlin 1. Oktober für den Widerstand gegen die Weltkriegsgefahr und Abwälzung der Krisenlasten auf die Massen. Wir arbeiten an einer gemeinsamen bundesweiten Demonstration gegen die Weltkriegsgefahr und Abwälzung der Krisenlasten. Weitere Informationen dazu veröffentlichen wir in Kürze.

Wir senden Euch den Tagesordnungsvorschlag und die bisherigen Vorlagen zu.

Mit herzlichen Grüßen

i.A.

Ulja Serway, Fritz Ullmann

TAGESORDNUNGSVORSCHLAG

Zeit: 10-16 Uhr

1. Begrüßung, Einleitungsbeitrag und Vorstellung der Teilnehmenden

2. Einleitungsbeschlüsse

Tagesordnung

Kongressregeln (s. Seite 3)

Kongressleitung

3. Warum brauchen wir eine neue Friedensbewegung, was sind ihre wesentlichen Merkmale und Positionen, was nehmen wir uns in den nächsten Monaten vor?

4. Beschlüsse:

Name und Logo

Grundsätze der Zusammenarbeit

kurzer Aufruf inkl. Hauptlosungen

Gemeinsame Projekte und weitere Vereinbarungen.

Wichtig: Die bisherigen Vorschläge (Arbeitspapier vom 8.7.2022, s. Anhang) sollen an den Orten und in den Gremien Eurer Organisationen beraten und die begonnene Diskussion um Namen und Grundsätze weitergeführt und in **Vorschlägen und Anträgen** umgesetzt werden.

Bitte sendet sie uns **bis zum 19.9.2022, an die Koordinierungsgruppe über:**
info@inter-buendnis.de

Die Vorschläge und Anträge werden von uns in einer Mappe für den Kongress zusammengefasst. Diese wird spätestens am 21.9.2022 an Euch versendet. Plant die Beratung der Anträge in Euren Organisationen und Gruppen also am besten für das Wochenende der 38. Kalenderwoche vom 24. auf den 25. September ein.

5. Wahl des Koordinierungsausschusses und eines Revisors

VORSCHLAG FÜR KONGRESSREGELN

des Kongresses zum Aufbau einer neuen Friedensbewegung 2.10.2022, Berlin

1. Der Kongress umfasst alle Kräfte, die sich am Aufbau einer neuen Friedensbewegung auf antifaschistischer Grundlage beteiligen wollen.
2. Meinungsverschiedenheiten werden mit einer demokratischen Streitkultur ausgetragen. Gegenseitiger Respekt ohne Angriffe auf Mitglieder des Bündnisses bzw. Teilnehmer des Bündnistreffens auf der Grundlage seiner Prinzipien.
3. Für die Durchführung des Kongresses und die Gewährleistung der Konferenzregeln wird eine Kongressleitung gewählt.
4. Die Redezeit für Diskussionsbeiträge beträgt max. 3 Minuten (wenn Übersetzung notwendig ist 5 Minuten). Die Redner erhalten in der Reihenfolge der Meldungen das Wort. Wenn ein Teilnehmer zu einem Tagesordnungspunkt bereits zwei Mal gesprochen hat, haben Redner mit einem oder keinem Redebeitrag Vorrang. Die Konferenzleitung kann in ihrer Funktion zu jeder Zeit das Wort ergreifen.
5. Ein Tagesordnungspunkt ist abgeschlossen, wenn die vom Kongress festgelegte Zeit abgelaufen ist oder kein Redner mehr auf der Rednerliste steht bzw. der Kongress das Ende beschließt.
6. Der Kongress fasst Beschlüsse auf der Grundlage der vorgelegten Dokumente:
Arbeitspapier, Prinzipien. Zu den Vorlagen können Änderungsvorschläge gemacht werden.
7. Bei Anträgen zu Geschäftsordnungsfragen, die mit dem Heben beider Hände gestellt werden, bekommt ein Redner dafür, einer dagegen das Wort.
8. Es gelten folgende Stimmenzahlen:

Bundesweite Organisationen in bis zu

100 Städten = 10 Stimmen,

200 Städten = 20 Stimmen,

300 Städten = 30 Stimmen,

in 300 und mehr Städten = 40 Stimmen

regionale Organisationen (mehr als 1 Stadt) = 4 Stimmen

örtliche Organisationen = 2 Stimmen

Einzelpersonen = 1 Stimme

Gäste und Interessierte sind auf den Treffen ebenfalls willkommen.

Örtliche Delegationen haben 4 Stimmen. Sie können beispielsweise aus den Aktionseinheiten zum Antikriegstag kommen, aus örtlichen Friedensbündnissen sowie örtlichen / regionalen Gruppen des InterBündnis. Wir laden betriebliche Vertrauenskörper und Gewerkschaftsgliederungen ein, Delegierte zu entsenden. Wir schlagen vor, auf den Kundgebungen des Antikriegstags diese Delegationen direkt zu wählen, wenn alle relevanten örtlichen Kräfte der Friedensbewegung anwesend sind, ebenso bei den offenen Treffen örtlicher und regionaler Gruppen des InterBündnis.

Bundesweite Organisationen sollen keine Delegationen ihrer Gliederungen entsenden.

AUFRUF: FÜR EINE NEUE FRIEDENSBEWEGUNG GEGEN JEDE IMPERIALISTISCHE AGGRESSION!

Bauen wir an einer Front gegen Weltkriegsvorbereitung und Faschismus!

In der Ukraine treffen zwei imperialistische Lager aufeinander: Die NATO mit den USA einerseits, Russland andererseits. Inzwischen hat sich eine offene politische, ökonomische, militärische und ökologische Weltkrise entwickelt. Alle Imperialisten bereiten aktiv einen Weltkrieg vor. Sie nehmen einen Atomkrieg bewusst in Kauf! Diese Politik wird auch in anderen Kriegen und militärischen Konflikten betrieben.

Entschieden wenden wir uns gegen die aggressive Außen- und Militärpolitik der Bundesregierung und die Burgfriedenspolitik. Keine 100 Milliarden Euro für die Aufrüstung, sondern für die Bekämpfung der Armut und für den Umweltschutz!

Wir solidarisieren uns und sympathisieren mit Kämpfen der Arbeiterklasse, die den Kriegstreibern in den Arm fallen. Die Arbeiterklasse ist die führende Kraft des Aktiven Widerstands. Für einen sofortigen Lohnnachschlag! Für die internationale Arbeitereinheit! Arbeiter schießen nicht auf Arbeiter!

Wir unterstützen und initiieren Kampagnen gegen Konzerne, die vom Krieg direkt und indirekt profitieren.

Nur der aktive Widerstand kann die Gefahr eines dritten Weltkriegs bannen. Wir steigern in diesem Sinne unsere Zusammenarbeit und gemeinsame Organisations- und Kampfformen.

Wir verstehen uns als Teil einer weltweiten Friedensbewegung, die sich gegen jede imperialistische Aggression richtet. Wir bauen gemeinsam über weltanschauliche Grenzen hinweg an einer neuen Front in Deutschland als Teil der internationalen Einheitsfront gegen Rechtsentwicklung, Faschismus und Krieg und zum Kampf um den Weltfrieden.

Unsere derzeit wichtigsten Forderungen sind:

Sofortiger Stopp des Kriegs in der Ukraine!

Russland muss seine Truppen zurückziehen und für die Kriegsschäden zahlen!

Rückzug aller NATO-Truppen aus Osteuropa und weltweit! Auflösung der NATO!

Stopp der Aufrüstung der Bundeswehr und der Militarisierung der Gesellschaft!

Gegen Waffenlieferungen und Kriegskredite!

Der 8. Mai muss Feiertag werden! Hände weg von sowjetischen Denkmälern!

Bundeswehr raus aus den Schulen! Verbot von faschistischen Kriegsspielen und Kultur!

Verbot und Ächtung aller ABC-Waffen!

Kampf der Abwälzung der Kriegslasten auf die Arbeiterklasse und die breiten Massen!

Lohnnachschlag und Inflationsausgleich – jetzt!

Gleiche Rechte für alle Flüchtlinge – keine Flüchtlinge erster und zweiter Klasse!

Hoch die internationale Solidarität! Für Völkerfreundschaft und Frieden!

(Beschluss des Treffens zum Aufbau einer neuen Friedensbewegung am 7.5.22, Gelsenkirchen)